

Anwendungsgebiete

Bauwerksabdichtung

Immer häufiger werden aus wirtschaftlichen, technischen, baurechtlichen und auch aus ästhetischen Gründen Bauwerke wie Garagen und Lagerräume aber auch Straßen und Wege unterirdisch verlegt. Die Bauwerke werden meist mit Erde überschüttet und bepflanzt, unter anderem um dadurch die Forderungen des Landschafts- und Umweltschutzes zu erfüllen. Je nach Nutzungsart werden Platten-, Pflaster und Asphaltbeläge aufgebracht.

Um diese Bauwerke gegen nichtdrückendes Wasser abzudichten (siehe DIN 18195-5 „Bauwerksabdichtungen, Abdichtungen gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen, Bemessung und Ausführung“) sind Abdichtungen in Verbindung mit Gussasphalt auf Dichtungsschichten aus Asphaltmastix, speziellen Schweißbahnen oder Metallbändern eine technisch und wirtschaftlich zweckmäßige Lösung.

Gussasphalt eignet sich außerdem als Schutzschicht auf Abdichtungen aus mehreren Bitumenbahnen nach DIN 18195 (siehe DIN 18195-10 „Schutzschichten und Schutzmaßnahmen“).

Abdichtungen in Verbindung mit Gussasphalt haben beim Einbau eindeutige Vorteile.

Gussasphalt

- kann im Gegensatz zu Betonschutzschichten weitgehend temperaturunabhängig, z.B. auch noch bei Lufttemperaturen unter 0 °C, eingebaut werden
- kann in geringer Dicke und selbst auf großen Flächen fugenlos verlegt werden
- schützt die Abdichtung vor Durchwurzelung
- bedarf aufgrund seiner Zusammensetzung keiner Verdichtung
- kann bereits wenige Stunden nach dem Verlegen begangen und genutzt werden
- verkürzt die Bauzeit wesentlich